



**m**  
MUSEUM  
LÜNEBURG

26.07 – 01.11.2020

Von  
Lüneburg  
an das  
Ende der  
Welt



# PILGERSPUREN

Orte • Wege • Zeichen

Pilgerspuren ist ein Gemeinschaftsprojekt  
der Museen Stade und Lüneburg mit den Schwerpunkten:  
Forschung | Ausstellung | Tourismus

**m** | museen  
MUSEUM LÜNEBURG | **stade**

**Projekt: Pilgerspuren**  
c/o Museum Lüneburg  
Willy-Brandt-Straße 1  
D-21335 Lüneburg

fon 041 31. 72 06 512  
info@pilgerspuren.de  
www.pilgerspuren.de

**Schirmherren:**  
Ralf Meister, Landesbischof der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover und  
Dr. Heiner Wilmer SCJ, Bischof von Hildesheim

**Gefördert von:**



Doppelausstellung 2020  
[www.pilgerspuren.de](http://www.pilgerspuren.de)



# PILGER SPUREN

Von Lüneburg an das Ende der Welt

Wege in den Himmel



Wege  
in den  
Himmel

03.10.2020 – 14.02.2021

**museen stade** | **SCHWEDENSPEICHER**



# Wege in den Himmel Schwedenspeicher Stade



Es ist über 35 Jahre her, dass sich eine große deutsche Ausstellung dem Pilgern im Mittelalter gewidmet hat. Erstmals wurde nun im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojekts die spätmittelalterliche Wallfahrtsgeographie Norddeutschlands untersucht. Die Ausstellungen präsentieren die Ergebnisse der Studien und entführen die Besucher\*innen in eine uns heute fremd anmutende Welt mit einer vielfältigen Frömmigkeitskultur. Dabei ist uns das Thema Pilgern heute wieder näher gekommen, nach dem die Reformation der Heiligenverehrung in Norddeutschland ein jähes Ende setzte.

Die Schau nimmt uns mit zu den Ursprüngen des Pilgerns und macht deutlich, wie komplex die Vorstellungswelt vor über 500 Jahren war. Während Pilgerreisen heute ein mehr oder minder spirituelles Erlebnis sind oder einfach ein Synonym



Außentitel  
Hl. Jodokus, Holzschnitt aus dem Lübecker Passional, 1492  
Dombibliothek Hildesheim  
Innentitel  
Ausschnitt Blankenburger Altar, Stadtmuseum Oldenburg, Foto: Jörg Ansonge  
Sankt-Hulpe-Pilgerzeichen Stade  
Foto: Jörg Ansonge  
Hl. Bernward, Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim, Foto: Hartmut Kühne  
Kolorierter Holzschnitt mit Darstellung Aachens aus der Cronica van der hilligen stat van Coellen  
Ratsbücherei Lüneburg, Foto: Hartmut Kühne  
Erztaufe Tostedt mit Pilgerzeichenabgüssen  
Foto: Sebastian Möllers  
Kurialer Sammelablass für die Kapelle von Bergerwohlde  
Niedersächsisches Landesarchiv Hannover



für entschleunigte Wanderungen, waren sie früher essentiell zur Erlangung des ersehnten Seelenheils und zur Bewältigung des alltäglichen Lebens.

Ausgangspunkt für den Stader Teil der Ausstellung sind die spektakulären Pilgerzeichenfunde aus dem historischen Hansehafen, die den bislang größten Fundkomplex dieser Art in Deutschland überhaupt darstellen. Diese mittelalterlichen Bildzeichen eröffnen uns einen Blick auf die vielfältigen Geschichten hinter den früheren Pilgerstätten in Norddeutschland und tragen maßgeblich zu ihrer Identifizierung bei.



museen stade  
**Schwedenspeicher**  
Wasser West 39  
D-21682 Stade

T +49 (0)4141 79 773 10  
F +49 (0)4141 79 773 99  
info@museen-stade.de  
[www.museen-stade.de](http://www.museen-stade.de)

Öffnungszeiten  
Di bis Fr 10:00–17:00 Uhr  
Sa, So 10:00–18:00 Uhr

# Von Lüneburg an das Ende der Welt Museum Lüneburg

Die Ausstellung in Lüneburg widmet sich den Pilgerreisen zu den berühmten Fernwallfahrtsstätten in Santiago de Compostela, Rom und Jerusalem. Die Gräber der Apostel Jakobus, Petrus und Paulus sowie die heiligen Stätten um das Grab Christi waren herausgehobene Orte des Christentums, mit deren Besuch der Pilger ein besonderes Zeugnis des Glaubens ablegte.



Anhand vielfältiger Exponate, darunter herausragende Objekte von mehr als 40 auswärtigen Leihgebern, folgt die Ausstellung den Spuren von Reisenden aus Lüneburg und anderen norddeutschen Städten bis fast an das Ende der ihnen bekannten Welt. Dargestellt werden die Motive für den Antritt einer Fernwallfahrt, der Aufbruch, die Ausrüstung von Pilgern, die teilweise abenteuerlichen Bedingungen des Unterwegsseins und der Aufenthalt vor Ort.



Neben Reiseberichten zeugen Briefe und Wegekarten von den Herausforderungen und Mühen des Pilgerns. Zu den mitgebrachten Reiseandenken zählen Muscheln aus Santiago, Pilgerzeichen aus Rom oder Modelle der heiligen Stätten in Jerusalem. Schrift- und Bildzeugnisse berichten aber auch von bezahlten oder gescheiterten Reisen, falschen Pilgern oder dem Tod auf der Reise.



Innentitel  
Ausschnitt Tafel vom Heiligenthaler Altar, Nicolaikirche Lüneburg, Foto: Sebastian Möllers  
Karte Jerusalem, 1581  
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/87/1581\\_Bunting\\_clover\\_leaf\\_map.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/87/1581_Bunting_clover_leaf_map.jpg)  
Epitaph für Sebastian Pflugk in Strehla  
Foto: Kirchengemeinde Strehla  
Pilgerzeichen der Peterskirche Rom aus Soest  
Foto: Stadtarchäologie Soest/ Walter Meltzer  
Hl. Rochus, Roemer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim, Foto: Hartmut Kühne  
Rosenkranz aus Gagat, Museum Lüneburg  
Foto: Museum Lüneburg

Museum Lüneburg  
Willy-Brandt-Straße 1  
21335 Lüneburg

T +49 (0)4131 72065-80  
F +49 (0)4131 72065-33  
info@museumlueneburg.de  
[www.museumlueneburg.de](http://www.museumlueneburg.de)

Öffnungszeiten  
Di, Mi, Fr 11–18 Uhr  
Do 11–20 Uhr  
Sa, So 10–18 Uhr